



Bericht über die Mitgliederversammlung am 11. September 2013

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung (MV) um 20.00 Uhr.

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 14.08.2013 (abgedruckt im September-„Boten“) wird genehmigt.
2. Anträge auf Mitgliedschaft im Verein liegen nicht vor.

3. Kommunale Angelegenheiten

Bebauungsplan (BPl) GB 25

Vorbereitung der öffentlichen Auslegung im Stadtentwicklungs-Ausschuss (StekA) am 22.08.13

Nach der Befassung durch mehrere Gremien wurde der Entwurf des BPl 25 dem StekA vorgelegt. Gegenüber der ursprünglichen Planung gab es einige inhaltliche Änderungen:

- a) Verzicht auf neue Kleingartenflächen innerhalb des Plangebiets, stattdessen Festsetzung eines Schallschutzes teils als Wand von 2,5 – 5 m Höhe, teils als bis zu 6 m hoher begrünter Lärmschutzwand. Gründe dafür sind die Ablehnung der DB, mit Privaten einen Vertrag über eine Lärmschutzwand auf eigenem Gelände zu schließen. Wegen des dadurch erforderlichen größeren Abstandes zur Bahnfläche muss statt der 3 m hohen Lärmschutzwand eine Höhe der Schallschutzmaßnahme von 4 – 6 m Höhe erreicht werden. Die Sanierung der belasteten Fläche für die geplanten neuen Kleingärten würde Kosten von 1 – 2 Mio. verursachen, was unverhältnismäßig hoch erscheint. Wegen der Verlegung der Maßnahme nach Norden erscheint eine bis zu 6 m hohe Lärmschutzwand aus städtebaulicher Sicht als nicht stadtbildverträglich.

Aus diesen Gründen wird außer einer Lärmschutzwand in kleineren Teilbereichen überwiegend ein umfangreich begrünter und bepflanzter Lärmschutzwand vorgesehen, der in die Freiraumkonzeption des Wohnquartiers einbezogen werden und teilweise als Spiel- und Erholungsraum dienen soll.

- b) Außerdem wurden die lärmtechnischen Festsetzungen grundlegend überarbeitet und individuell an deutlich unterschiedliche Lärmbelastungen angepasst. In Teilen des Wohngebietes wird die Einhaltung eines Innenraumpegels bei teilgeöffneten Fenstern von 30 dB(A) vorgegeben, bei Bereichen in direkter Nachbarschaft zur Bahntrasse werden verglaste Vorbauten festgesetzt.
- c) Schließlich gab es noch 17 „Festsetzungen zur Sicherung des städtebaulichen Konzepts“ von für einen Laien als weniger bedeutend erscheinenden Einzelbestimmungen.

Die mehr als 100 Seiten umfassende Begründung enthält wichtige Aussagen: Der Investor wird im Grundstückskaufvertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg verpflichtet, 225 öffentlich

geförderte Mietwohnungen zu errichten. Die Bebauung erfolgt 4- oder 3-geschossig, jeweils mit zusätzlichem Staffelgeschoss und begrünten Flachdächern. Die notwendigen Stellplätze müssen in Tiefgaragen bereitgestellt werden. Schließlich wird zum BPlan ein städtebaulicher Vertrag geschlossen, in dem „Einzelheiten der Kostenübernahme mit Investoren vereinbart werden“.

Parallel zu der politischen Befassung werden die Unterlagen noch einmal an die Fachbehörden geschickt, woraus sich weitere Anpassungen des BPI-Entwurfs vor der öffentlichen Auslegung ergeben könnten, die für das Jahresende vorgesehen ist.

Die Kleingärtner haben inzwischen Ersatzflächen am oberen Ende der Borsteler Chaussee, wo Kleingartenflächen im BPI ausgewiesen sind, angeboten bekommen, allerdings muss noch geklärt werden, ob das Gelände nicht als Ersatzfläche für andere Kleingärten benötigt wird. Die Klärung soll durch die Finanzbehörde im Kontakt mit Staatsräten und Bezirk erfolgen.

Die Kleingärtner wollen mit Hilfe eines Rechtsanwalts, der sie seit zwei Jahren berät, zumindest eine Verzögerung erreichen durch rechtliche Prüfung der Bereiche Vertragsgestaltung, Lärm- und Verkehrsprobleme.

Der Vorstand ist sich einig, dass nicht auf die öffentliche Auslegung des BPI gewartet werden sollte, weil es dann für Einsprüche bereits zu spät sein könnte. Nach wie vor bestehen erhebliche Bedenken wegen der Anbindung an das Gelände, die ausschließlich über die Straße Kellerbleek erfolgen soll. Es werden erheblich Verkehrsbelastungen in den umliegenden Wohnstraßen (Brückwiesenstraße, Lokstedter Damm, Geesmoor, Brödermannsweg) erwartet. Der KV wird die Anwohner auf einer Informationsveranstaltung am 22.10.2013, 19 Uhr, im Stavenhagenhaus sensibilisieren und ermuntern, ggf. gegen den BPI Einspruch zu erheben.

4. Verschiedenes

- Schwarz-Weißes Dinner am 17.08.2013

Mit ca. 160 Besuchern aller Altersgruppen war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Stimmung war sehr gut, und viele Besucher wünschten sich eine Wiederholung. Der Vorstand ist bereit, auch im nächsten Jahr wieder ein Schwarz-Weißes Dinner zu organisieren.

Auch der Leierkastenmann war ein Highlight. Es wurden € 352 gespendet zugunsten der Groß Borsteler Tafel. Der Vorstand betont aber, dass es sich um eine einmalige Aktion handelte. Es soll keine Erwartungshaltung auf Spenden an andere Organisationen geweckt werden.

H. Springer bedankt sich für den guten Zuspruch zur Veranstaltung und dafür, dass das Gelände sehr sauber hinterlassen wurde.

- 3. Offener Nachmittag am Donnerstag, 19.09.13

Außer der Gelegenheit zum Genuss von Kaffee und Kuchen und Gesprächen für die Erwachsenen wird es auch ein Spielangebot für Kinder geben. Aus dem Literaturkreis stellt sich eine Teilnehmerin zum Vorlesen zur Verfügung.

Trotz ihres Erziehungsjahrs wird Frau Koch für die Veranstaltung wie gewohnt ihre leckeren Kuchen backen.

- Herr Balzen erkundigt sich, ob es Neuigkeiten hinsichtlich des Luftfrachtzentrums gäbe, was verneint wird. Er führt aus, dass das Verkehrsgutachten offensichtlich rechnerische Fehler enthalte. H. Wieters bittet ihn, sich deswegen mit H. Nölke in Verbindung zu setzen.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.25 Uhr. Anstatt der angekündigten Show „White Hat Club“ präsentierten die „Feen in Absinth“ eine amüsante Musik-Comedy, die das Publikum Tränen lachen ließ.

Hamburg, 12. September 2013

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)